

# Gründung der Sektion Zürcher Oberland in Uster

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers

---

---

---

---

---

## Gründung der Sektion Zürcher Oberland in Uster

Bereits seit einigen Jahren unterhielt die Sektion Zürich eine sehr tätige Untergruppe in Uster, in welcher vor allem Morsekurse erteilt wurden. Daneben beteiligten sich einige Pi. Uof. ziemlich rege auch im UOV Uster. Durch das stets wachsende Interesse, der Erhöhung der Mitgliederzahlen und um den in Uster wohnenden Wehrmännern eine ausserdienstliche Betätigung auf dem Platze ermöglichen zu können, drängte sich im vergangenen Herbst der Gedanke zur Selbständigmachung als Sektion der Untergruppe Uster auf. Unter der Leitung der HH. Lt. Grob (Fk. Kp. 2), Lt. Labhardt (Tg. Kp. 4), Wm. Sulzer (Fk. Kp. 5) und Korp. Lüssi (Fl. Abt. 7 Stab) bildete sich ein Initiativkomitee, das auf lokalem Boden, mit der Sektion Zürich und dem Zentralvorstand, die nötigen Gründungsarbeiten vorbereitete. Von einem Anschluss als Pioniersektion an den UOV Uster musste nach reiflicher Ueberlegung und namentlich aus verbandsinternen Gründen abgesehen werden.

*Die Redaktion und die Administration  
des „PIONIER“ entbieten allen  
Kameraden sowie unsern werten Inserenten*

**die besten Wünsche zum neuen Jahr!**

Da namentlich die Lokalfrage bereits gelöst und die Adressen der in Uster und Umgebung wohnenden Wehrmänner der Nachrichtentruppen weitgehend bekannt waren, konnte die Gründungsversammlung schon auf den 8. Dezember einberufen werden. Es nahmen an ihr ca. 30 Aktiv- und ca. 30 Jungmitglieder teil. Der Vorsitzende (Herr Lt. Labhardt) konnte noch folgende Vertretungen begrüßen: Herrn Oberstlt. Wuhrmann (vom Fliegerwaffenplatz Dübendorf), einen Vertreter der Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland, den Präsidenten des UOV Uster, Herrn Sektionschef Berchtold von der Gemeindebehörde Uster, Herrn Dr. Tanner von den Apparate- und Maschinenfabriken, vorm. Zellweger A.-G., sowie Herrn Adj. Uof. Grunder als Vertreter der Sektion Zürich. Nach aufklärenden Voten über die beabsichtigte Neugründung seitens des Vorsitzenden und nach einem Referat des Schreibenden über Zweck und Ziele des EPV, wurde die Gründung der Sektion Zürcher Oberland-Uster einstimmig bejaht. Die ersten Anmeldungen ergaben einen Bestand von 33 Aktiv-, 40 Jung- und 2 Passivmitgliedern, aus deren Mitte folgender *Vorstand* gebildet wurde: *Präsident*: Herr Lt. Labhardt, Tg. Kp. 4; *Vizepräsident*: Korp. Lüssi, Fl. Abt. 7 Stab; *Sekretär*: Wm. Sulzer, Fk. Kp. 5; *Kassier*: Korp. Braun, Geb. Tg. Kp. 13; *Verkehrsleiter Funk*: Herr Lt. Grob, Fk. Kp. 2; *Verkehrsleiter Telegraph*: Pi. K. Meyer, Tg. Kp. 6; *Materialverwalter*: Korp. Boller, Tg. Kp. 6; *Beisitzer*: Pi. Hofstetter, Tg. Kp. 6.

Sowohl die Offiziersgesellschaft als auch der UOV Uster sicherten der neuen Sektion eine weitgehende Unterstützung zu; ebenso versprach Herr Dr. Tanner für die Apparate- und Maschinenfabriken, vorm. Zellweger A.-G., eine materielle und moralische Mithilfe, was hier speziell vermerkt sei, sind doch viele Mitglieder bei dieser Firma in beruflicher Stellung.

Nach Bekanntgabe des weiteren Arbeitsprogrammes verdankte der Präsident das ihm und seinen Mitarbeitern im Vorstand geschenkte Zutrauen sowie den flotten Verlauf der Gründungsversammlung und gab der Hoffnung auf eine tatkräftige Mitarbeit durch die Mitglieder lebhaften Ausdruck.

## ***Der Zentralvorstand an alle Mitglieder des EPV.***

*Anlässlich des Jahreswechsels entbietet der Zentralvorstand allen Kameraden herzlichste Wünsche für stetes Wohlergehen und gute Gesundheit. Möge auch im neuen Jahre die Einsicht und der Wille für tatkräftige ausserdienstliche Arbeit unser Tun und Lassen bestimmen. Allzeit wachsam und gerüstet!*

*Für den Zentralvorstand,*

*Der Zentralpräsident:      Der Zentralsekretär:  
Hptm. Merz                      Gefr. Abegg*

Wir wünschen der neuen Sektion — der 16. im EPV — auch unsererseits alles Gute auf den weitem Weg, unter gleichzeitiger Verdankung der von den verschiedenen Seiten zugesicherten Unterstützung und Mithilfe. -Ag-

## **Besuch bei Hasler A.-G. in Bern und Besichtigung des neuen schweiz. Kurzwellen-Senders Schwarzenburg**

Die Firma Hasler A.-G. in Bern hatte Mittwoch, den 14. Dezember, die technische Fachpresse zu einer Besichtigung ihrer Werkstätten und des auf Ende März 1939 in Betrieb zu setzenden Kurzwellensenders Schwarzenburg eingeladen.

Die Hasler A.-G. ist seit 86 Jahren die führende Firma für Telephonie- und Telegraphietechnik und beschäftigt heute rund 1100 Arbeiter in den Betrieben Bern und Neuenburg (ehemalige Favarger). Es ist deshalb nicht weiter verwunderlich, dass dieser Firma, welcher seit 1936 eine Hochfrequenzabteilung mit allen dazugehörenden Laboratorien angegliedert ist, die Fabrikation der ersten schweizerischen Grossfunkstation übertragen worden ist.